

LEGEN FRAUEN IHR GELD ANDERS AN ALS MÄNNER?

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

Pressegespräch in Frankfurt am Main, 17. Mai 2018

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber (ZEW und Universität Mannheim)

Dr. Oliver Lerbs (ZEW)

Dr. Carolin Schmidt (ZEW)

Jan-Christian Fey (ZEW)

ÜBERBLICK

I. Informationen über die verwendeten Daten

II. Wie oft Frauen überhaupt in Finanzfragen entscheiden

III. Was Frauen über Risiko denken

IV. Wie Frauen ihr Geld anlegen

1. **Teilnahme am Kapitalmarkt:** „wie viel Prozent investieren in (riskante) Wertpapiere?“
2. **Portfoliostruktur:** „wie stark wird in (riskante) Wertpapiere investiert?“
3. **Anlageentscheidungen:** „in welche Anlageformen wird investiert?“

DAS PANEL FINANZEN PRIVATER HAUSHALTE (PHF) DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

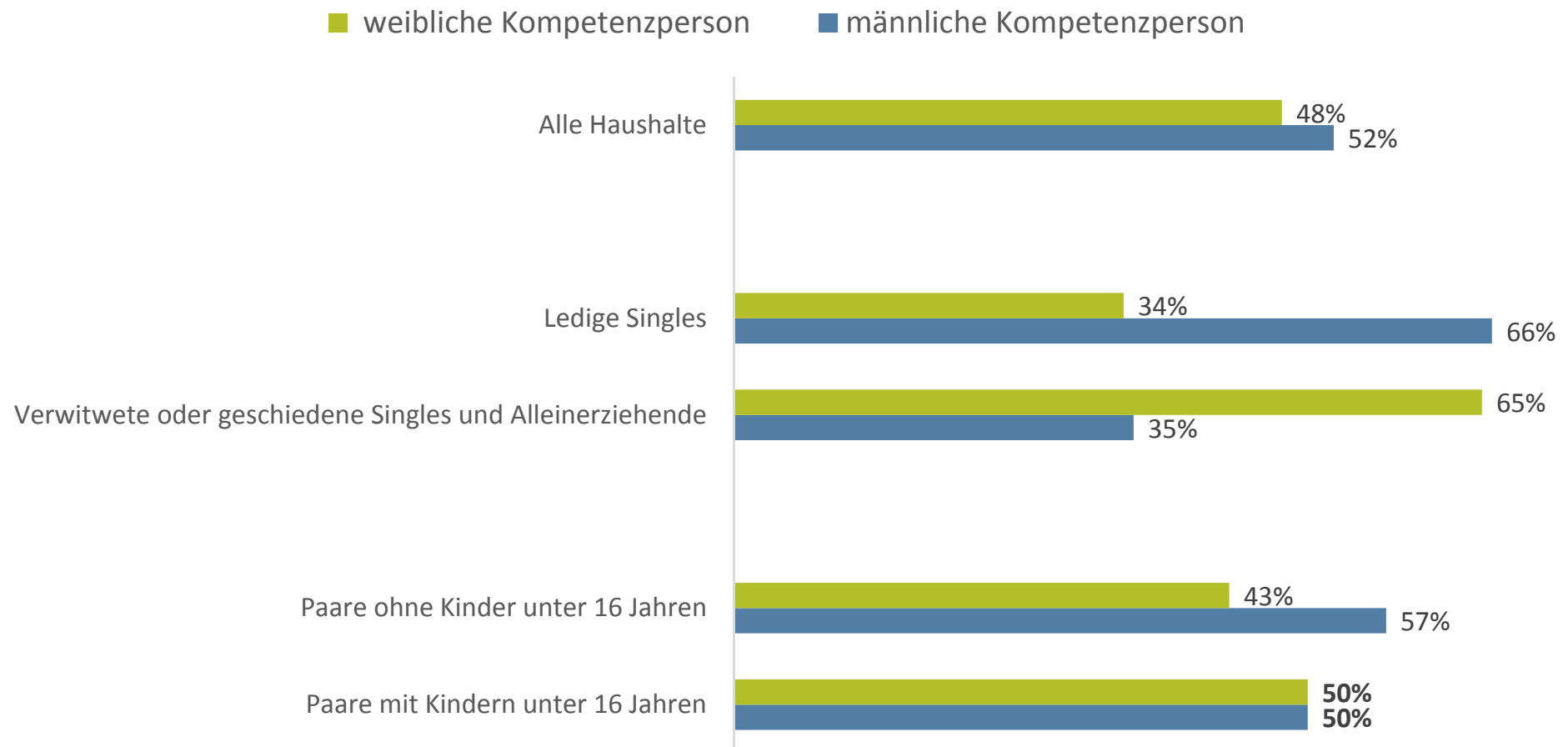
- ✓ **Repräsentative** und **detaillierte** Befragung privater Haushalte in Deutschland zu ihrer Finanzlage und ihrem Anlageverhalten
- ✓ 2. Welle des PHF (04/2014 bis 11/2014): 4.461 Haushalte mit insgesamt 9.259 Personen über 16 Jahren
- ✓ Informationen zu
 - Höhe und Struktur des Finanzvermögens
 - Einkommen und Erwerbstätigkeit
 - sozio-demografischen Angaben
 - persönlichen Einstellungen und Fähigkeiten (z.B. Risikoaversion, Geduld, Finanzbildung)

ÜBERBLICK

- I. Informationen über die verwendeten Daten
- II. Wie oft Frauen überhaupt in Finanzfragen entscheiden**
- III. Was Frauen über Risiko denken
- IV. Wie Frauen ihr Geld anlegen
 1. **Teilnahme am Kapitalmarkt:** „wie viel Prozent investieren in (riskante) Wertpapiere?“
 2. **Portfoliostruktur:** „wie stark wird in (riskante) Wertpapiere investiert?“
 3. **Anlageentscheidungen:** „in welche Anlageformen wird investiert?“

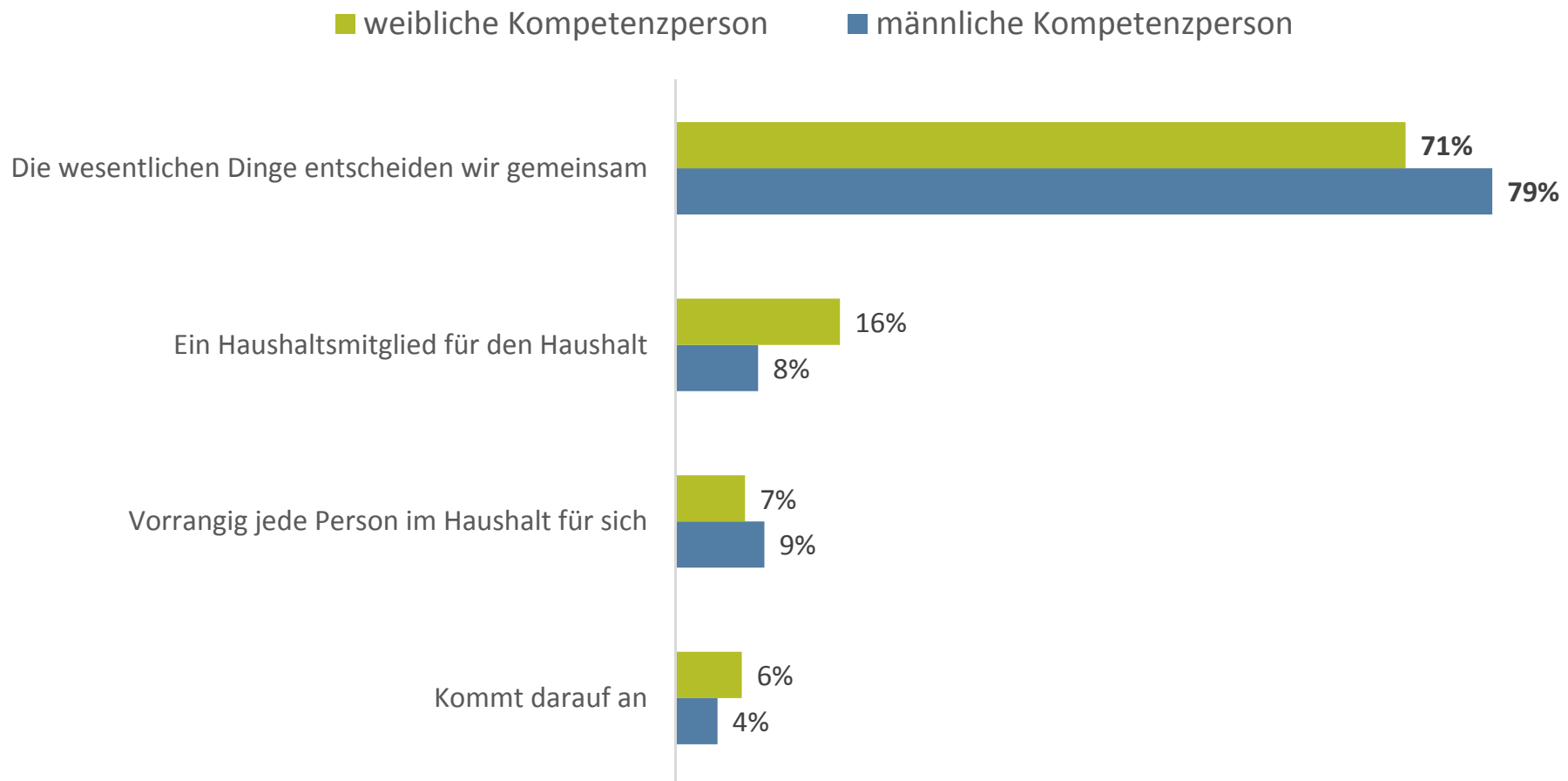
IN FAMILIEN MIT KINDERN ENTSCHEIDEN FRAUEN HÄUFIGER

ANTEIL ALLER HAUSHALTE, IN DENEN EINE FRAU AM BESTEN ÜBER DIE FINANZLAGE DES HAUSHALTS BESCHIED WEISS



PAARE ENTSCHEIDEN BEI FINANZFRAGEN AM HÄUFIGSTEN GEMEINSAM

„GANZ ALLGEMEIN BETRACHTET: WIE TREFFEN SIE IN IHREM HAUSHALT ANLAGEENTSCHEIDUNGEN?“ (NUR PAARE)



LEGEN FRAUEN IHR GELD ANDERS AN ALS MÄNNER?

- I. Informationen über die verwendeten Daten
- II. Wie oft Frauen überhaupt in Finanzfragen entscheiden
- III. Was Frauen über Risiko denken**
- IV. Wie Frauen ihr Geld anlegen
 1. **Teilnahme am Kapitalmarkt:** „wie viel Prozent investieren in (riskante) Wertpapiere?“
 2. **Portfoliostruktur:** „wie stark wird in (riskante) Wertpapiere investiert?“
 3. **Anlageentscheidungen:** „in welche Anlageformen wird investiert?“

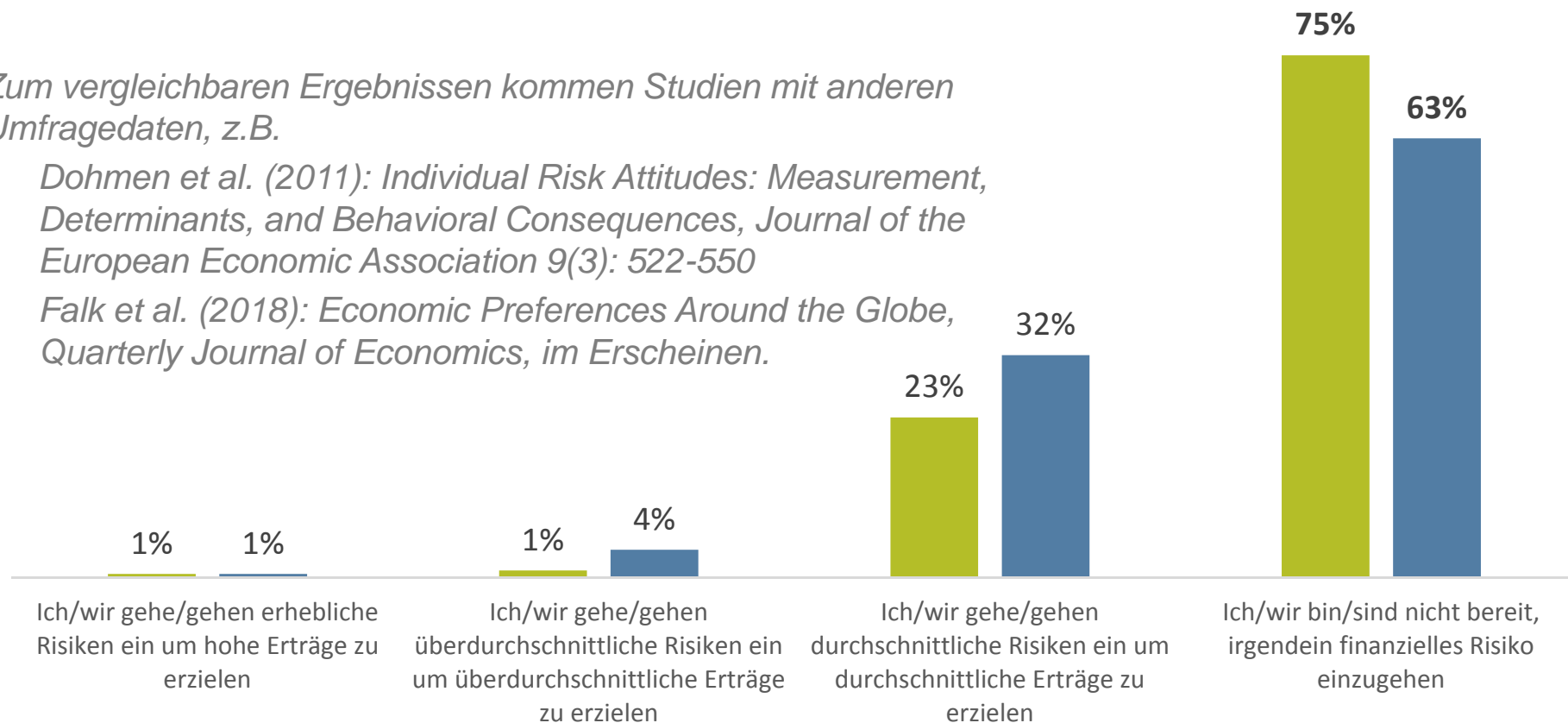
FRAUEN SIND SELTENER BEREIT ALS MÄNNER, FINANZIELLE RISIKEN EINZUGEHEN

„WELCHE AUSSAGE BESCHREIBT DIE EINSTELLUNG ZUM RISIKO BEI SPAR- UND ANLAGEENTSCHEIDUNGEN IN IHREM HAUSHALT AM BESTEN?“

■ weibliche Kompetenzperson ■ männliche Kompetenzperson

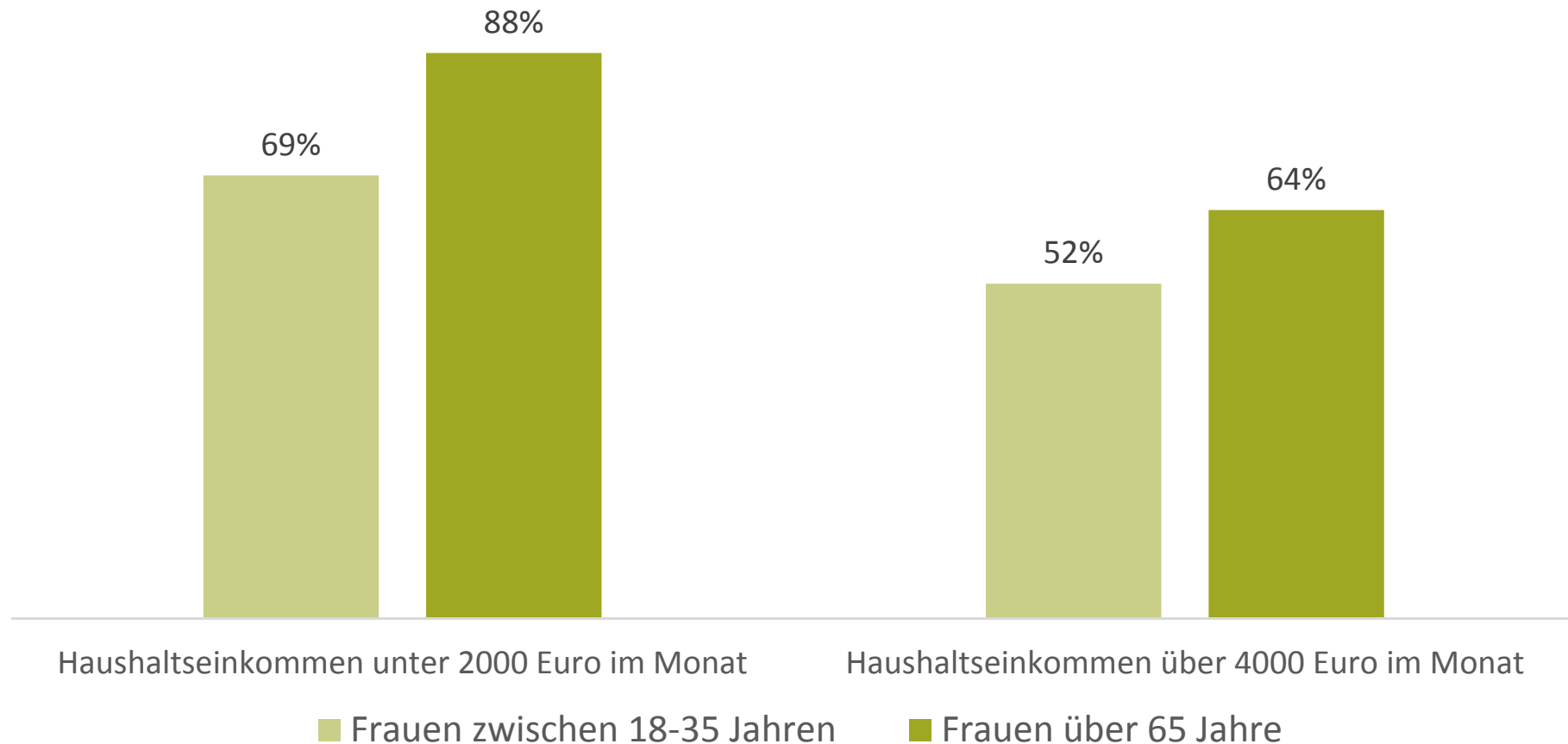
Zum vergleichbaren Ergebnissen kommen Studien mit anderen Umfragedaten, z.B.

- *Dohmen et al. (2011): Individual Risk Attitudes: Measurement, Determinants, and Behavioral Consequences, Journal of the European Economic Association 9(3): 522-550*
- *Falk et al. (2018): Economic Preferences Around the Globe, Quarterly Journal of Economics, im Erscheinen.*



DIE RISIKOSCHEU STEIGT MIT DEM ALTER UND FÄLLT MIT HÖHEREM EINKOMMEN

ANTEIL ALLER HAUSHALTE MIT WEIBLICHEN KOMPETENZPERSONEN, DIE NICHT ZU FINANZIELLEN RISIKEN BEREIT SIND



ÜBERBLICK

- I. Informationen über die verwendeten Daten
- II. Wie oft Frauen überhaupt in Finanzfragen entscheiden
- III. Was Frauen über Risiko denken
- IV. Wie Frauen ihr Geld anlegen**
 - 1. Teilnahme am Kapitalmarkt: „wie viel Prozent investieren in (riskante) Wertpapiere?“**
 2. Portfoliostruktur: „wie stark wird in (riskante) Wertpapiere investiert?“
 3. Anlageentscheidungen: „in welche Anlageformen wird investiert?“

FRAUEN PARTIZIPIEREN SELTENER AM KAPITALMARKT (AUCH, WENN SIE ALLEIN ENTSCHEIDEN)

ANTEIL ALLER HAUSHALTE, DIE GELD IN DIE FOLGENDEN ANLAGEFORMEN INVESTIERT HABEN (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

ALLE HAUSHALTE	weibliche KP	männliche KP
Wertpapiere insgesamt	15%	22%
Börsennotierte Aktien	7%	12%
Fondsanteile	11%	15%
Zertifikate	1%	2%
Festverzinsliche Wertpapiere	4%	5%
SINGLES/ ALLEINERZIEHENDE	weibliche KP	männliche KP
Wertpapiere insgesamt	15%	17%
Börsennotierte Aktien	6%	10%
Fondsanteile	11%	11%
Zertifikate	0%	3%
Festverzinsliche Wertpapiere	4%	4%

WIRD DIE RISIKOPRÄFERENZ HERAUSGERECHNET, SPIELT GESCHLECHT PER SE EINE GERINGE ROLLE

ERGEBNISSE EINER REGRESSIONSANALYSE

RISKANTE WERTPAPIERE SIND BESTANDTEIL DES FINANZVERMÖGENS = F(GESCHLECHT, ALTER, EINKOMMEN, GESAMTVERMÖGEN...)

Erklärende Variable	Einfluss	Statistisch gesichert?	Isolierter Effekt
weibliche Kompetenzperson	↓	Ja	Schwach
Alter der Kompetenzperson	↑	Ja	Schwach
Haushaltseinkommen	↑	Ja	Schwach
Nettogesamtvermögen	↑	Ja	Schwach
Verheiratet	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Geschieden oder verwitwet	↓	Ja	Schwach
Kinder im Haushalt	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Hohe Risikoaversion	↓	Ja	Stark
Hohe Geduld	↑	Ja	Schwach
Schlechte Finanzbildung	↓	Ja	Schwach

BETRACHTET MAN ALLEINENTSCHEIDER/INNEN, GIBT ES SOGAR KEINE UNTERSCHIEDE

DIESELBE ANALYSE NUR FÜR SINGLES UND ALLEINERZIEHENDE

RISKANTE WERTPAPIERE SIND BESTANDTEIL DES FINANZVERMÖGENS =
F(GESCHLECHT, ALTER, EINKOMMEN, GESAMTVERMÖGEN...)

Erklärende Variable	Einfluss	Statistisch gesichert?	Isolierter Effekt
weibliche Kompetenzperson	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Alter der Kompetenzperson	↑	Ja	Mittel
Haushaltseinkommen	↑	Ja	Mittel
Nettogesamtvermögen	↑	Ja	Schwach
Verheiratet	↓	Ja	Schwach
Geschieden oder verwitwet	↓	Ja	Schwach
Kinder im Haushalt	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Hohe Risikoaversion	↓	Ja	Stark
Hohe Geduld	↑	Ja	Schwach
Schlechte Finanzbildung	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar

ÜBERBLICK

- I. Informationen über die verwendeten Daten
- II. Wie oft Frauen überhaupt in Finanzfragen entscheiden
- III. Was Frauen über Risiko denken

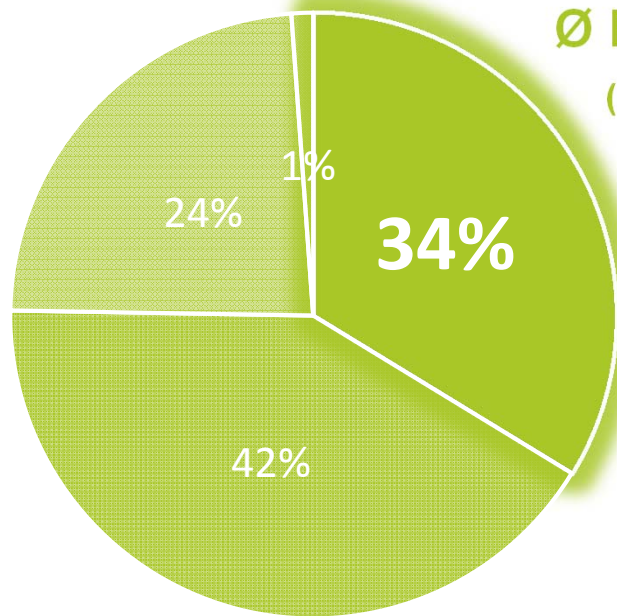
IV. Wie Frauen ihr Geld anlegen

1. Teilnahme am Kapitalmarkt: „wie viel Prozent investieren in (riskante) Wertpapiere?“
2. Portfoliostruktur: „wie stark wird in (riskante) Wertpapiere investiert?“
3. Anlageentscheidungen: „in welche Anlageformen wird investiert?“

WENN FRAUEN WERTPAPIERE HABEN, INVESTIEREN SIE ANTEILSMÄßIG ÄHNLICH VIEL WIE MÄNNER

DURCHSCHNITTLICHE STRUKTUR DES FINANZVERMÖGENS IM FALL, DASS WERTPAPIERE GEHALTEN WERDEN

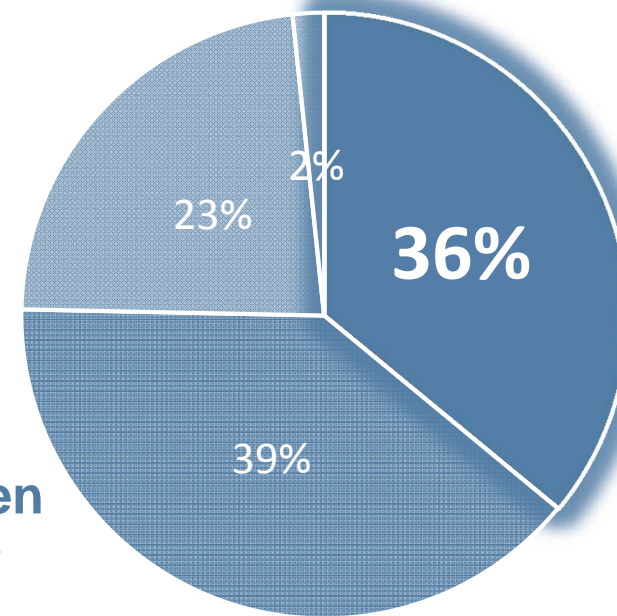
weibliche Kompetenzperson



Ø Finanzvermögen
(Median): 68.500 €



männliche Kompetenzperson



Ø Finanzvermögen
(Median): 81.000 €

- Wertpapierdepot
- Bargeld, Girokonten, Sparkonten und Geldforderungen
- Lebensversicherungen und Bausparverträge
- Sonstige Vermögenswerte

- Wertpapierdepot
- Bargeld, Girokonten, Sparkonten und Geldforderungen
- Lebensversicherungen und Bausparverträge
- Sonstige Vermögenswerte

AUCH FÜR DEN ANTEIL RISKANTER WERTPAPIERE ERKLÄRT RISIKO MEHR ALS GESCHLECHT PER SE

ERGEBNISSE EINER REGRESSIONSANALYSE

PORTFOLIOANTEIL RISKANTER WERTPAPIERE AM FINANZVERMÖGEN = F(GESCHLECHT, ALTER, EINKOMMEN, GESAMTVERMÖGEN...)

Erklärende Variable	Einfluss	Statistisch gesichert?	Isolierter Effekt
weibliche Kompetenzperson	↓	Ja	Schwach
Alter der Kompetenzperson	↑	Ja	Mittel
Haushaltseinkommen	↑	Ja	Schwach
Nettogesamtvermögen	↑	Ja	Schwach
Verheiratet	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Geschieden oder verwitwet	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Kinder im Haushalt	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Hohe Risikoaversion	↓	Ja	Stark
Hohe Geduld	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Schlechte Finanzbildung	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar

BETRACHTET MAN WIEDER ALLEINENTSCHEIDER/ INNEN, GIBT ES AUCH HIER KEINE UNTERSCHIEDE

DIESELBE ANALYSE NUR FÜR SINGLES UND ALLEINERZIEHENDE

**PORTFOLIOANTEIL RISKANTER WERTPAPIERE AM FINANZVERMÖGEN =
F(GESCHLECHT, ALTER, EINKOMMEN, GESAMTVERMÖGEN...)**

Erklärende Variable	Einfluss	Statistisch gesichert?	Isolierter Effekt
weibliche Kompetenzperson	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Alter der Kompetenzperson	↑	Ja	Schwach
Haushaltseinkommen	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Nettogesamtvermögen	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Verheiratet	↓	Ja	Schwach
Geschieden oder verwitwet	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Kinder im Haushalt	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar
Hohe Risikoaversion	↓	Ja	Mittel
Hohe Geduld	(↓)	Nein	Nicht nachweisbar
Schlechte Finanzbildung	(↑)	Nein	Nicht nachweisbar

ÜBERBLICK

- I. Informationen über die verwendeten Daten
- II. Wie oft Frauen überhaupt in Finanzfragen entscheiden
- III. Was Frauen über Risiko denken

IV. Wie Frauen ihr Geld anlegen

1. **Teilnahme am Kapitalmarkt:** „wie viel Prozent investieren in (riskante) Wertpapiere?“
2. **Portfoliostruktur:** „wie stark wird in (riskante) Wertpapiere investiert?“
3. **Anlageentscheidungen:** „in welche Anlageformen wird investiert?“

WENN SIE AM KAPITALMARKT TEILNEHMEN, MÖGEN FRAUEN VOR ALLEM FONDS

PARTIZIPATION AN VERSCHIEDENEN ANLAGEFORMEN IM FALL, DASS
WERTPAPIERE GEHALTEN WERDEN

ALLE HAUSHALTE	weibliche KP	männliche KP
Börsennotierte Aktien	45%	57%
Fondsanteile	74%	71%
Zertifikate	4%	10%
Festverzinsliche Wertpapiere	20%	15%
SINGLES/ ALLEINERZIEHENDE	weibliche KP	männliche KP
Börsennotierte Aktien	39%	62%
Fondsanteile	74%	67%
Zertifikate	2%	18%
Festverzinsliche Wertpapiere	24%	14%

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber
Senior Professor
Universität Mannheim und
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
E-Mail: weber@bank.bwl.uni-mannheim.de

Dr. Oliver Lerbs
Kommissarischer Bereichsleiter
Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
E-Mail: lerbs@zew.de

Zur Kenntnisnahme: Die vorliegende Präsentation verwendet Daten des Deutsche Bundesbank Panel on Household Finances (PHF). Die Ergebnisse und die damit verbundenen Beobachtungen und Analysen entsprechen unter Umständen nicht den Ergebnissen oder Analysen der Datenhersteller.

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieser Präsentation sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Dennoch übernimmt das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) keine Gewähr für ihre Richtigkeit und Vollständigkeit. Eine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der Inhalte ergeben, ist ausgeschlossen. Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Inhalt und Struktur der Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung.